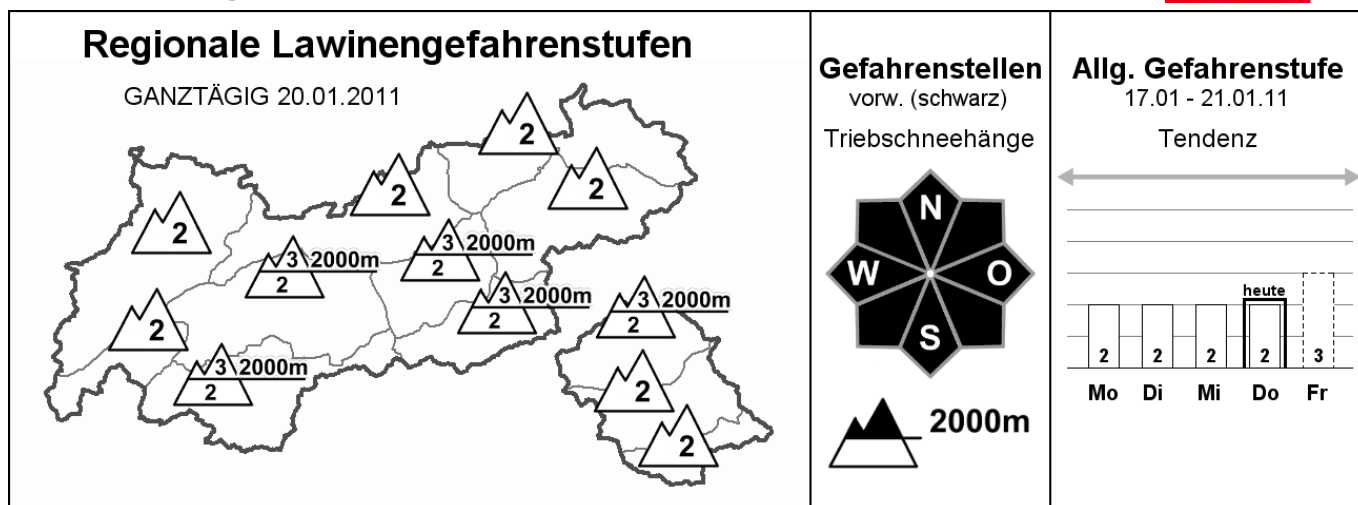


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 20.01.2011, um 07:30 Uhr



Mit frischem Tribschnee Anstieg der Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist überwiegend noch mäßig, hochalpin gebietsweise aber schon erheblich!

Zu beachten sind vor allem die frischen, spröden Tribschneeansammlungen. Diese sind zwar eher klein, können aber vereinzelt schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Tribschneehängen und Kammlagen aller Expositionen oberhalb etwa 2000m. Erhöhte Vorsicht erfordern weiterhin die Übergänge von viel zu wenig Schnee. Da diese Gefahrenstellen inzwischen oft von frischem Neuschnee überdeckt sind, sind sie im Gelände nur schwer zu erkennen!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in ganz Tirol verbreitet Neuschneezuwachs. Entlang der Nordalpen und am Alpenhauptkamm waren es bis zu 20cm, am Osttiroler Tauernkamm auch bis 30cm. Im übrigen Nordtirol schneite es 10 bis 15cm, im südlichen Osttirol 15 bis 20cm. Der mäßige bis lebhafte Wind, anfangs aus West, später aus Nordwest, sorgte für die Bildung frischer, eher kleiner Tribschneeansammlungen. Diese sind wegen der stark gesunkenen Temperaturen spröde und daher recht störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt in einer Tiefdruckrinne, die sich von Finnland über Polen bis in die Schweiz erstreckt, inmitten kalter Polarluft. Am Wochenende steigt der Luftdruck leicht, es trocknet etwas auf.

Bergwetter heute: Die Berge stecken teilweise in Wolken und Nebel, es fallen aber nur unergiebigere Schneeschauer. Bis morgen Früh sind in etwa 5-10cm Neuschnee zu erwarten. Zudem ist es bitterkalt geworden. In den Südalpen trocken, aber teils diffuse Sicht durch höhere Wolkenfelder.

Temperatur in 2000m um -13 Grad, in 3000m um -20 Grad.

Höhenwind: mäßig bis teils lebhaft aus Nord bis Nordost

TENDENZ

Mit kräftigen Nordostwinden weiterer Anstieg der Lawinengefahr!

Rudi Mair